

II-2686 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1357/J

A N F R A G E

1985-05-09

der Abgeordneten Dr. Kohlmaier
und Kollegen
an den Bundesminister für Handel, Gewerbe
und Industrie

betreffend Novellierung des Arbeitsverfassungsgesetzes.

Bekanntlich wird derzeit auf der Ebene der Sozialpartner eine Punktation beraten, welche Vorstellungen des Bundesministers für soziale Verwaltung zu einer Erweiterung der Mitbestimmung beinhaltet.

In der Fragestunde vom 19.4. hat der Bundesminister für soziale Verwaltung auf die zusätzliche Frage des Erstunterzeichners, inwieweit die genannte Punktation mit dem Vizekanzler, der sich bekanntlich selbst einmal als "Anti-Dallinger" bezeichnete, abgestimmt bzw. koordiniert sei, geantwortet:

"Ich habe, wenn Sie das im Detail interessiert, den Koalitionspartner natürlich über meine Vorstellungen informiert, und es wird sicherlich auch mit dem Koalitionspartner nach Vorliegen des Ergebnisses Sozialpartnergespräche noch weitere Kontaktierungen geben. Aber ich glaube, wenn hier eine Einigung erzielt wird beziehungsweise wenn sich Notwendigkeiten seitens meines Ressorts ergeben, eine solche Novelle in Vorschlag zu bringen, daß der freiheitliche Koalitionspartner sicherlich keine Einwände gegen soziale und fortschrittliche Novellierungsvorschläge erheben wird".

- 2 -

Aus dieser Antwort ergibt sich die Vermutung, daß ein koordiniertes Vorgehen des Handelsministers und des Sozialministers - wie schon seinerzeit bei den Konflikten um die Ladenöffnung am 8. Dezember in Salzburg - nicht vorliegt.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Handel, Gewerbe und Industrie die folgende

A N F R A G E:

1. Hat Sie der Herr Bundesminister für soziale Verwaltung über seine Initiative betreffend Novellierung des Arbeitsverfassungsgesetzes detailliert informiert?
2. Wenn ja, zu welchem Zeitpunkt und in welcher Form?
3. Haben Sie bisher schon gegenüber dem Herrn Sozialminister zu seinen Vorstellungen in irgendeiner Weise Stellung bezogen?
4. Ist die Initiative des Sozialministers mit Ihnen akkordiert, bzw. in einer sonstigen Form abgesprochen oder vereinbart?
5. Wenn nein: unterstützen Sie die betreffenden Bestrebungen des Bundesministers für soziale Verwaltung uneingeschränkt?